

Dataport

Digitalisierungsprofessur gestiftet

[30.04.2019] Der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz hat IT-Dienstleister Dataport eine Professur für die „Digitale Transformation“ gestiftet.

IT-Dienstleister Dataport wird an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) in Altenholz in Schleswig-Holstein für die nächsten fünf Jahre eine Professur für die „Digitale Transformation“ einrichten und finanzieren. „Im Rahmen der digitalen Transformation wird die Arbeit der öffentlichen Verwaltung künftig immer stärker von intelligenten Systemen unterstützt. Interne und externe Daten werden für Entscheidungsfindungsprozesse nutzbar gemacht werden – Prozesse, die auf Algorithmen basieren“, erklärte dazu Dataport-Vorstandsvorsitzender Johann Bizer. „Die Kompetenzen für den Umgang mit diesen Systemen sind entscheidend für den Erfolg der digitalen Transformation. Wir müssen sie jetzt aufbauen. Das wollen wir mit dem Lehrstuhl erreichen.“

An der FHVD wird nach Angaben der Staatskanzlei Schleswig-Holstein der Nachwuchs der Allgemeinen Verwaltung, der Steuerverwaltung, der Polizei und der Rentenversicherung ausgebildet. „Ziel der Fachhochschule ist es, die Studierenden sicher für die Verwaltung der Zukunft vorzubereiten und ihnen umfassende Kompetenzen im Umgang mit den technischen Mitteln und dem rechtlichen Rahmen zu verschaffen“, so FHVD-Präsident Jens Kowalski. Der Lehrstuhl bilde eine Klammer, mit der die Entwicklungen im Land und bei den Kommunen auch im Hinblick auf die Digitalisierung unterstützt würden.

(bs)

Stichwörter: Personalwesen, Dataport, Schleswig-Holstein